

# Der Februar bringt Klarheit

In wenigen Tagen verstreicht die Einsprachefrist zum Bauvorhaben des Grand Hotels Regina.

von MAGDALENA OSTOJIC

**GRINDELWALD** Das Grand Hotel Regina in Grindelwald soll für 120 Millionen Franken umgebaut werden. Geplant ist eine Renovation des historischen Hotels sowie eine Erweiterung von 90 auf 122 Zimmer. Fünf Chalets mit 27 Apartments sollen das bestehende Gebäude ergänzen. Dabei handelt es sich gemäss Angaben auf ihrer Website um «hotelmässig bewirtschaftete Apartments für gehobene Ansprüche» (diese Zeitung berichtete). Anfang Februar läuft

die Beschwerdefrist zum Bauvorhaben ab. Dann wird feststehen, in welcher Form das Grossprojekt in die nächste Runde geht.

## Mehrere Einsprachen eingegangen

Federführend im gesamten Projekt ist Tobias Reinhard. Er ist Architekt bei der Nüesch Development AG und gleichzeitig Verwaltungsratspräsident der Regina Holding AG. Auf telefonische Anfrage bestätigte er Anfang Monat, dass die Baubewilligung seit dem 31. Dezember 2012 vorliegt und mehrere Einsprachen eingegangen sind. Es sei wichtig, die einzelnen Vorhaben zu unterscheiden, sagte Reinhard. Zum einen gehe es um die Überbauungsordnung «Regina» mit Zonenplanänderung und zum anderen um das Bauprojekt der Apartmenthäuser, das den Abbruch der Personalhäuser am Endweg erfordert.

*Ecke von Grindelwald, 25.1.13*

## Integration in das Landschaftsbild

Unter den Einsprechern ist auch Architectura, die Stiftung für Orts- und Landschaftspflege. Sie hat im Mitwirkungsverfahren zur Überbauungsordnung mit Zonenplanänderung vor allem Ästhetisches wie die Fassade und die geplanten Flachdächer der Apartmenthäuser bemängelt. Das Vorhaben mitten im Herzen von Grindelwald stünde auch im Widerspruch zum Leitbild «Grindelwald 2000», heisst es in ihrem Schreiben an die Bauverwaltung. Innenarchitekt Andreas Studer, der als Stiftungsvertreter für die Jungfrauregion zuständig ist, sagte, dass es ihnen jedoch «klar nicht darum geht, das Bauprojekt zu verhindern.» Im Vordergrund stehe ihr Anliegen, das Projekt so umzusetzen, dass es unter Berücksichtigung des Leitbilds in das gesamte Landschaftsbild Grindelwalds passt.

Nr. 121053, online seit: 24. Januar – 18.04 Uhr



Das einzige Fünfsterne-Hotel in Grindelwald ist über 100 Jahre alt.

Grafik: Eingesandt